

11. August, dann nach der Rückkehr aus Oxford wieder vom
24. August bis zum 1. September in London gearbeitet.
Im Britischen Museum besuchte mich der Vorsteher des
Handschriften-Abtheilung, Mr. Edward Scott, durch seine
Liebenswürdigkeit zu großem Dank; worüber möchte
ich, daß es dank seiner Erlaubnis, Ragnarsen anzunehmen,
gelaug, das von Freke und unvollkommen herausgegebenen
Fragmentum de Pippino duce vollständig zu lesen. In der
letzten Zeit meines Aufenthalts erhielt ich die Erlaubnis,
nach Wunsch des Handschriften-Zimmers (5. Hof) Pergament-Hand-
schriften in dem großen Lesezimmer zu benutzen; doch
konnte ich von dieser Fortsetzung des Arbeitszeit mit
geringer Gebrauch machen, da sich mein Arbeitszeit fast
mit Programm-Lectur im Lesesaal kam. Ein Hund
nach Wunsch des Manuscript Room hatte ich ein wenig Tages
dazu verwendet, die Catalogue Kleinere Londoner Bibliothek
durchzusehen, und war darauf auf eine Sammlung von Gra-
vuren im Besitz der Honourable Society of Gray's Inn
(Richters) aufmerksam geworden. Nach mancher mündlicher
und schriftlicher Besprechung gelangte ich die Erlaubnis
des Master of the Library zur Benutzung des Lesesaal; dann
ich am drei Tagen (25. und 26. August und 1. September) je
einige Stunden widmete; worüber möchte ich, daß ich
im 12. Jassundat geschriebenen Handschrift auf die Vita
abbatum Acaunensium trifft, für deren Ausgabe Herr
Krusch und jüngere Abschriften zur Geboten ge-
standen hatten, die leider der Londoner Text trotz seiner
jüngeren Alter in mancher Hinsicht zu überlassen scheint.

Am 12. August ritt ich morgen nach Oxford
und begann sogleich die Arbeiten in der Bodleiana,
die ich am 22. zum Abschied brach und die mit
dem Hallenortenden Bibliothekar, Mr. A. Cowley, in
jedem Punkt einigte. Es geschah auf, daß Handschriften